

Krankenkassenprämien 2012: Prämienstopp bei Zusatzversicherungen von Visana

Bei Visana kommt es bei den meisten Zusatzversicherungen zu keinen Prämienerhöhungen. Bei der Grundversicherung sind in einigen Kantonen Prämienanpassungen umgänglich. Sie fallen aber im Gegensatz zu den Vorjahren zumeist moderat aus.

Der LVB unterhielt sich mit Marco Kamerling, dem Leiter Ressort Privatkunden und Mitglied der Direktion von Visana, über die Prämien 2012 in der Schweiz und im Kanton Basel-Land.

LVB: Marco Kamerling, keine Prämienerhöhungen bei den Zusatzversicherungen, keine oder zum mindesten moderate Anpassungen in der Grundversicherung. Warum dieser Unterschied?
 Marco Kamerling: Wir stellen eine sehr unterschiedliche Entwicklung im Bereich der Grund- und Zusatzversicherungen fest. Dies zeigt sich in der Prämienentwicklung für das kommende Jahr: Relativ stabile Kostensituation in den Zusatzversicherungen, eine je nach Kanton unterschiedliche Entwicklung bei der Grundversicherung.

Was heißt das für den Kanton Basel-Land?

Wie gesagt, bei den Zusatzversicherungen kommt es gesamtschweizerisch zu keinen Prämienerhöhungen, ausser bei einem Altersgruppenwechsel oder bei Wegfall des Schadensfreiheitsrabattes. Bei der Grundversicherung müssen wir leider im Kanton Basel-Land die Prämien um rund vier Prozent anpassen.

Warum dies?

Am liebsten hätte ich natürlich die Prämien gesenkt oder wenigstens auf



Marco Kamerling, Leiter Ressort Privatkunden und Mitglied der Direktion von Visana: «Mit Visana nicht nur günstig, sondern auch richtig versichert sein.»

gleicher Höhe belassen. Aber wir haben im Kanton Basel-Land zwei Faktoren zu beachten, die die Prämienhöhe 2012 beeinflussen. Zum einen registrieren wir einen starken Anstieg der Kosten im Kanton. Zum anderen führt die Einführung der neuen Spitalfinanzierung auf 2012 im Kanton Basel-Land zu einem Prämienanstieg von 1,6 Prozent. (Mehr dazu in unserer Box «Kantone belasten Prämienzahler»; die Redaktion.)

Insgesamt gesehen eine moderate Entwicklung. Wird dies inskünftig immer so sein?

Ich wäre froh, wenn dem so wäre. Ich bin mir aber nicht so ganz sicher und kann deshalb für die Zukunft keine Entwarnung geben.

Warum Ihre Skepsis?

In den letzten Jahren hatten wir in unserem Gesundheitswesen einen Kostenanstieg von durchschnittlich gegen vier Prozent. Dass die Kostenzunahme im vergangenen Jahr – und wie die ersten Zahlen für das laufende Jahr zeigen – gebremst werden konnte, beweist, was wir Krankenversicherer schon seit Jahren sagen: In unserem Gesundheitswesen hat es auf der Kostenseite noch Luft.

Die Sparbemühungen müssen Ihrer Ansicht nach also fortgesetzt werden? Ja, das ist für mich unbestritten. Wo-

bei es für mich ebenso klar ist, dass dies nicht zu Lasten einer optimalen medizinischen Versorgung gehen darf.

Was empfehlen Sie den Versicherten in diesem Herbst?

Sie haben sich sicher auch schon gefragt, ob Sie richtig und erst noch günstig versichert sind. Gerade jetzt, wenn die Prämien für das kommende Jahr bekannt gegeben werden, ist diese Frage aktuell. Günstig allein ist möglicherweise nicht die für Sie zutreffende Antwort.

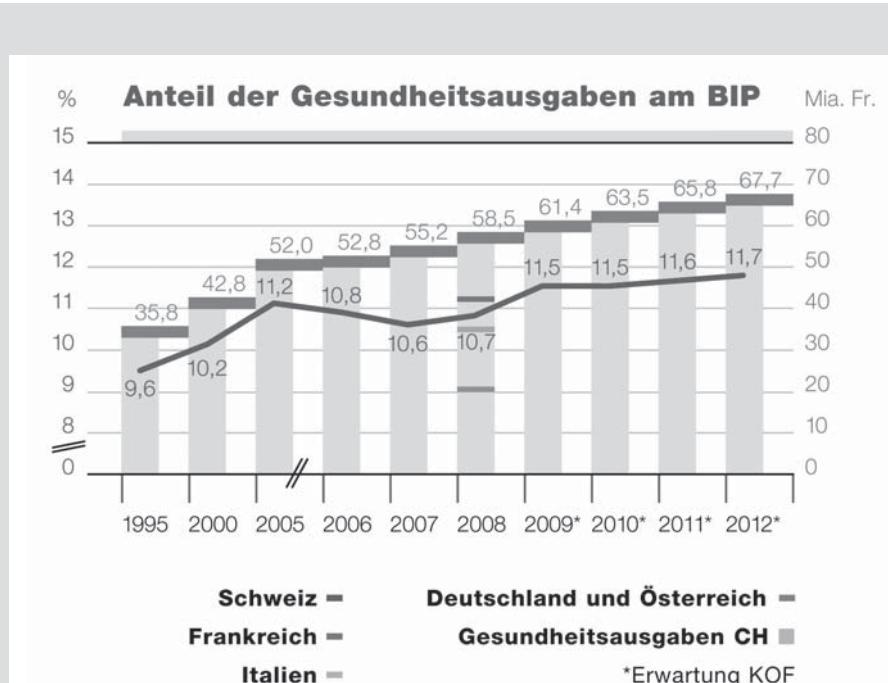
Warum?

Sie wollen doch nicht nur günstig, sondern auch richtig versichert sein. Deshalb empfiehlt sich eine Versicherungsberatung. Bei Visana suchen wir im Gespräch mit Ihnen die Versicherungsdeckung, die optimal zu Ihnen passt – bezüglich Ihrer individuellen Bedürfnisse und Wünsche, aber auch bezüglich Ihrer finanziellen Möglichkeiten.

Warum sollen LVB-Mitglieder bei Visana versichert sein?

Ganz einfach: Sie können mehrfach profitieren.

Konkret, was wollen Sie damit sagen?
 Bei Visana können Sie nicht nur auf eine hohe Servicequalität zählen, sondern auch auf ein umfassendes Versi-



Kantone belasten Prämienzahler

Anfang 2012 tritt die neue Spitalfinanzierung in Kraft. Der Finanzierungsmodus für stationäre Spitalleistungen wird dabei neu geregelt. Gewisse Kantone benutzen diesen Schritt, um die Prämienzahler zu belasten.

Ab 2012 haben die Kantone 55 Prozent und die Krankenversicherer 45 Prozent der anfallenden Kosten für Spitalbehandlungen zu übernehmen. Das Gesetz ermöglicht aber den Kan-

tonen, in denen die Prämien unter dem Landesdurchschnitt liegen, während einer Übergangsfrist von fünf Jahren ihren Kostenanteil unter 55 Prozent festzulegen. Damit wollte der Gesetzgeber sprunghafte Kostenverschiebungen zwischen Prämien- und Steuerzahldern bei der Einführung der neuen Spitalfinanzierung verhindern, keinesfalls sollten aber deswegen die Prämien steigen.

17 Kantone missbrauchen gemäss Berechnung von santésuisse nun aber diesen Spielraum, um ihre Steuerzahler auf Kosten der Prämienzahler zu entlasten. Mit anderen Worten: Diese Kantone belasten die Prämienzahler, die schon genug unter der Teuerung und weiteren Kostenfaktoren leiden. Im Kanton St. Gallen müssen allein aufgrund dieser missbräuchlichen Umsetzung die Prämien um zusätzliche 7,5 Prozent erhöht werden. Auch die Freiburger Versicherten haben Prämienerhöhungen von zusätzlich 5,9 Prozent zu gewärtigen.

Nachdem der Anteil der Gesundheitsausgaben am Bruttoinlandprodukt (BIP) zwischen 2005 und 2007 leicht gesunken ist, erhöhte sich dieser Wert 2010 wieder auf 11,5 Prozent. Die Schwankungen sind im Wesentlichen auf die Konjunktur zurückzuführen. Das Wachstum der Gesundheitsausgaben setzt sich konjunkturabhängig fort. Im Jahr 2008 hat die Schweiz 10,7 Prozent des BIP für die Gesundheit ausgegeben. Dies ist im Verhältnis ungefähr gleich viel wie Deutschland und Österreich (10,5 Prozent) und ein halber Prozentpunkt weniger als Frankreich (11,2 Prozent). Von unseren Nachbarn liegt einzig Italien mit 9,1 Prozent unter der 10-Prozent-Marke. (Quelle: Bfs)

cherungspaket zu fairen Prämien. Bei Visana kommen Sie zudem in den Genuss zahlreicher unentgeltlicher Mehrleistungen, die Sie bei anderen Kassen bezahlen müssten. Ausserdem haben Sie als LVB-Mitglied und Ihre im gleichen Haushalt lebenden Angehörigen 15 Prozent Prämienrabatt auf Zusatzversicherungen. Und dies unabhängig davon, wo Sie Ihre Grundversicherung abgeschlossen haben. Ich freue mich, wenn wir Sie in Versicherungsfragen beraten und unterstützen dürfen.

Krankenkassenprämien: als LVB-Mitglied profitieren

Wollen Sie auch von günstigen Krankenkassenprämien profitieren – und erst noch richtig versichert sein? Als LVB-Mitglied können Sie das. Wenden Sie sich an die zuständige Geschäftsstelle der Visana. Dort erhalten Sie nicht nur kompetent Auskunft, sondern es werden Ihnen auch Möglichkeiten aufgezeigt, wie Sie Prämien sparen können:

Visana Services AG
Geschäftsstelle Frenkendorf
Erlistrasse 7
4402 Frenkendorf
Tel 061 901 59 43
Fax 061 901 80 88
E-Mail: christa.zemp@visana.ch